



Zusammensetzung: 1 Filmtablette Betasemid mild enthält 20 mg Penbutololsulfat und 10 mg Furosemid. 1 Filmtablette Betasemid enthält 40 mg Penbutololsulfat und 20 mg Furosemid.

Anwendungsgebiete: Betasemid mild: Milde Hypertonie. Betasemid: Alle Formen und Schweregrade der Hypertonie.

Gegenanzeigen: Ausgeprägte Bradykardie, AV-Block 2. und 3. Grades, sinuatrialer Block, Sick-Sinus-Syndrom, nicht kompensierte Herzinsuffizienz, akuter Herzinfarkt mit niedrigem Füllungsdruck und Schock, obstruktive Atemwegserkrankungen, periphere Durchblutungsstörungen mit ischämischem Ruheschmerz und/oder Nekrosen, Phäochromozytom (solange nicht mit α-Blockern vorbehandelt), metabolische Azidose, Nierenversagen mit Anurie, Coma hepaticum, Hypokaliämie, Hyponatriämie und/oder Hypovolämie mit oder ohne Hypotonie, Überempfindlichkeit gegen Penbutolol sowie Furosemid und Sulfonamide, terminale Niereninsuffizienz. Nicht anwenden in der Schwangerschaft; bei stillenden Müttern ist abzustellen.

Nebenwirkungen: Gelegentlich gastrointestinale Beschwerden (Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Verstopfung). In Einzelfällen übermäßiger Blutdruckabfall und orthostatische Dysregulation. Allergische Reaktionen (Hautausschläge, Rhinitis), Kältegefühl und Kribbeln in den Extremitäten oder Atembeschwerden sind selten. Bei Gichtpatienten kann die Serum-Harnsäure ansteigen. Bei Diabetikern kann es zu einer verstärkten Neigung zu Hypoglykämie (Symptome verschleiert) oder auch zur Verschlechterung einer diabetischen Stoffwechsellaage kommen. Aufgrund der Furosemidkomponente kommen darüber hinaus in Betracht: Kalium- und Kalziumverlust (bei Frühgeborenen kann es zur Nephrokalzinose kommen), bei stark eingeschränkter Kochsalzzufuhr Salz-mangel-Syndrom (allgemeine Schwäche, Wadenkrämpfe etc.), vorübergehender Anstieg von Serumkreatinin und -harnstoff, der Cholesterin- und Triglyzeridwerte sowie Blutbildveränderungen (z. B. Leukopenie, Agranulozytose, Anämie, Thrombozytopenie), interstitielle Nephritis, Vaskulitis, Fieber, Pankreatitis, reversible Hörstörungen (vor allem bei parenteraler Anwendung und Vorliegen einer Niereninsuffizienz). Penbutolol kann in Ausnahmefällen zu Bradykardie führen, darüber

hinaus können Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Schlafstörungen und psychische Störungen (z. B. depressive Verstimmungen, Angstzustände, Halluzinationen) sowie Potenzstörungen beim Mann auftreten. Ferner Anstieg der Triglyzeride möglich, Verstärkung einer Raynaud-Symptomatik, bei Prinzmetal-Angina pektanginöse Beschwerden, bei Claudicatio intermittens verstärkte Schmerzen. Betablockade kann Myokardinsuffizienz und AV-Überleitungsstörungen verstärken. Einen möglichen verminderten Tränenfluß bei Kontaktlinsenträgern beachten. Einschränkung der Verkehrstüchtigkeit besonders bei Behandlungsbeginn, Präparatwechsel und im Zusammenwirken mit Alkohol möglich.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln: Die blutdruck- und frequenzsenkende Wirkung von Betasemid bzw. Betasemid mild wird durch gleichzeitige Gabe anderer blutdruck- oder frequenzsenkender Mittel verstärkt. Gleichzeitige Anwendung von Antiarrhythmika sowie Kalziumantagonisten vom Verapamil- bzw. Diltiazemtyp können die Tendenz zu AV-Überleitungsstörungen und Arrhythmien verstärken. Die i.v. Gabe von Verapamil ist zu vermeiden. Im Falle eines Kaliummangels besteht erhöhte Digitalisempfindlichkeit.

Wirkungsweise: Je nach Entstehungsursache und Verlaufsstadium einer Hypertonie beteiligen sich kardiale, renale, vaskuläre und zentrale Mechanismen in unterschiedlichem Ausmaß an der antihypertensiven Wirkung von Betasemid und Betasemid mild. Dieses multifaktorielle Zusammenwirken gewährleistet eine allmählich und schonend einsetzende, besonders zuverlässige Blutdrucksenkung bei nahezu allen Fällen der Hypertonie.

Dosierung: Je nach Schweregrad von 1 Tablette Betasemid mild bzw. 1/2 Tablette Betasemid bis maximal 2 Tabletten Betasemid.

Handelsformen und Preise: Betasemid mild: N 1: 30 Filmtabletten DM 31,-, N 2: 50 Filmtabletten DM 47,85, N 3: 100 Filmtabletten DM 89,25, Krankenhauspackungen, Betasemid: N 1: 30 Filmtabletten DM 51,15, N 2: 50 Filmtabletten DM 80,15, N 3: 100 Filmtabletten DM 148,55, Krankenhauspackungen. Hoechst Aktiengesellschaft 6230 Frankfurt am Main 80



LI 108 934

Betasemid[®] mild mit sanftem Schutz für Herz und Niere

Fortschritt und Fortbildung in der Medizin

Geriatric

Angesichts steigender Zahlen geriatrischer Patienten wächst auch die Notwendigkeit, sich über diagnostische und therapeutische Möglichkeiten zu informieren. Die Buchreihe der Bundesärztekammer „Fortschritt und Fortbildung in der Medizin“ bietet mit ihren aktuellen Kompendien hierzu unter anderen Themen kurzgefaßt folgende, für die Geriatrie wichtigen Schwerpunkte:

Band 10: Biologische Therapie der Depression, Pharmakotherapie der Depression, Neue Therapiemöglichkeiten beim Diabetes mellitus, Diabetische Spätkomplikationen und neue Gesichtspunkte der Grundlagenforschung.

Band 11: Rationelle Therapie koronarer Durchblutungsstörungen, Diagnostik und Therapie des Schwindels, Neue diagnostische und therapeutische Möglichkeiten bei peripheren arteriellen Durchblutungsstörungen.

Band 12: Das Immunsystem im Alter, Hochdruck im Alter, Erkrankungen der Atmungsorgane im Alter, Besonderheiten der Pharmakotherapie bei alten Menschen, Inkontinenzprobleme im Alter, Geriatrie: neue diagnostische und therapeutische Möglichkeiten in der Neurologie, Angiologie und Psychiatrie.

Band 13 (erscheint 1989): Kommunikation und ihre Störung (Hören, Sprechen, Sehvermögen), Antihypertensiva und Lebensqualität, Operative Möglichkeiten bei alten Menschen, Stand und Entwicklung der Transplantationsmedizin.

Die Bände sind erhältlich bei der Bundesärztekammer, Postfach 41 02 20, 5000 Köln 41 (gegen eine Schutzgebühr von 35 DM je Band). □